

Texte mit der Quelle lehrt uns, dass der zweite jünger ist, als der erste:

Passio Dionysii¹.

I. V. Austrem.

II. V. Austrem.

‘Tunc memorata civitas et conventu Germanorum nobilitate pollebat, quia esset salubris aere, iocunda flumine, fecunda terris, arboribus nemorosa et vinetis uberrima, constipata populis, referta commerciiis’.

I. V. Austrem. ‘et conventu populorum et nobilitate inclita videbatur. — — Siquidem terris fecunda, nemorosa arboribus, vineis uberrima, populis constipata et commerciiis habebatur’.

II. V. Austrem. ‘et conventu populorum et nobilitate inclita videbatur. — — Erat et terris fecunda, nemorosa arboribus, vineis uberrima, populis constipata et commerciiis referta’.

Er lässt nämlich die Worte ‘populis constipata’ aus, die sich im ersten Texte wie in der Quelle finden. Der älteste Text ist keiner von diesen beiden, sondern der von Labbe veröffentlichte, den van Hooff für den jüngsten gehalten hat. In diesem lautet die oben citierte Stelle folgendermaßen: ‘quae hodieque propter praeclaram affluentiam amoenitatis et firmitatem roboris, turrium murorumque copia, vinearum ac nemorum abundantia, apricitate collum et venustate montium a prisco conditore Clarimontensis vocitata est’. Hier also findet sich kein Anklang an die Passio Dionysii; wenn der Verf. von der lieblichen Gegend spricht, so bezweckt er damit allein den neuen Namen der Stadt Clermont zu erklären. Auch der Stil trägt alle Merkmale des Alters. Es ist die Sprache eines gebildeten Mannes aus der zweiten Hälfte des 7. Jahrh.² Ein positives Zeugnis für das Alter liefert die Zeitbestimmung am Schlusse der eigentlichen Vita: ‘Complevit igitur beatus Austremonius gloriosum agonem suum die Kal. Nov. anno a passione Domini nostri Iesu Christi 64’. Diese Rechnung nach den Passionsjahren des Victorius ist mit dessen Paschale im J. 742 im Fränkischen Reiche ausser Brauch gekommen³.

Indessen sind alle drei Vitae bis auf König Pippin fortgeführt. Es wird nämlich in ihnen nicht bloss die Uebertragung des H. Austremonius durch Bischof Avitus nach Volvic, sondern auch die spätere zur Zeit des Abtes Lamfred nach Mozac erzählt. Die dritte Vita hat diese Geschichten sogar in zwei verschiedenen Fassungen, aber

1) Auct. antiq. IV, 2, p. 103. 2) Man lese: ‘Cum ergo fama viri Dei longe lateque divulgaretur, plurimae populorum phalanges catervatim ad eum concurrere gaudebant’ (AA. SS. Nov. I, p. 66). In den andern Recensionen fehlt diese Stelle. 3) Vergl. N. Archiv IX, 139.